

## Wein

Ein gutes Glas Wein spricht alle Sinne an bei demjenigen, der es genießt. Er berührt das Glas mit der Hand und spürt an der Glaswand der Kühle des Weines. Er hält das Glas ins Licht und freut sich an seiner Farbe. Er genießt den Duft des Weines und vergleicht ihn mit Brombeere, Muskat oder Rosen.

Er stößt mit den Menschen an, mit denen er zusammen ist, und lauscht dem Klang des Glases. Er lässt den Wein über seiner Zunge rollen und führt so seinen Genuss dem Höhepunkt zu, der echten Gaumenfreude. In all dem ähnelt der Wein für mich einem guten Gottesdienst. Denn der spricht auch alle Sinne an.

Zunächst ist da Berührung, wenn Menschen in der christlichen Gemeinde einander die Hände reichen oder sich umarmen. Das Hören ist der vielleicht wichtigste Sinneseindruck in einem Gottesdienst; es gilt, das Orgelspiel und den Gesang, die Predigt und die Gebete aufzunehmen. In vielen Kirchen gibt es bunte Glasfenster oder Fresken zu bewundern, in denen bildlich etwas dargestellt ist, das dem Auge gut tut und die Seele anrührt. In manchen Kirchen wird Weihrauch entzündet; dann strömt ein strenger Wohlgeruch in die Kirche. Andere Kirchen haben einen ganz typischen Eigengeruch und schon dadurch ihre besondere Atmosphäre. Beim Abendmahl kommt dann auch der Geschmackssinn zu seinem Recht.

Ja, im Gottesdienst feiert der Glaube das Leben mit allen Sinnen. "Unser Leben sei ein Fest", lautet ein neueres Gesangbuchlied. Nicht nur der sonntägliche Gottesdienst, sondern jeder Tag und jede Stunde können das Leben feiern, das Gott begonnen hat und mit uns weiterführt.

Kein Wunder, dass der Wein im Neuen Testament eine so positive Rolle spielt. Bei einer Hochzeit ist der Wein ausgegangen; die Hochzeitsgäste sitzen auf dem Trockenen. Jesus lässt große Krüge mit Wasser füllen; der Vorkoster nimmt eine Probe und stellt ärgerlich den Bräutigam zur Rede. Seit wann, fragt er, serviert man den guten Wein nach dem schlechten? Man muss es doch umgekehrt machen!

Bei seinem letzten Zusammensein mit seinen Jüngern feiert Jesus das Passahfest und teilt dabei den Wein aus. So feiert er mit den Seinen auch im Abschied das Fest des Lebens.